

Katharina Wiegmann (Hrsg.)

Innovationen aus Europa

Zur Bilanz der
LEONARDO DA VINCI-Pilotprojekte –
Teil II

Projektergebnisse

Materialien

Tagungen

Dokumente

Impressum

Herausgeber:

Nationale Agentur Bildung für Europa
beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NA beim BIBB)
53142 Bonn

Verantwortlich (i.S.d.P.):

Klaus Fahle

Redaktion:

Ingrid Kirk, Katharina Wiegmann, Dr. Gabriele Schneider

Gestaltung: kipconcept, Bonn

Druck: Medienhaus Plump, Rheinbreitbach

Stand: Oktober 2009

Bestelladresse:

Nationale Agentur Bildung für Europa
beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NA beim BIBB)
53142 Bonn
www.na-bibb.de
Bestell-Nr.: 09.162

Diese Veröffentlichung wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert.
Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die
Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

ISSN 1618-9477

ISBN 978-3-88555-866-8

Katharina Wiegmann (Hrsg.)

Innovationen aus Europa

Zur Bilanz der LEONARDO DA VINCI-Pilotprojekte – Teil II

Schriftenreihe der
Nationalen Agentur Bildung für Europa
beim Bundesinstitut für Berufsbildung

BILDUNG FÜR EUROPA
Nationale Agentur beim



7. Qualitätsgerechte Gestaltung von internationaler Bildungs Kooperation und Bildungsexport – TQP-EU

Während in den zurückliegenden Jahren Qualitätsanforderungen für Anbieter von Bildungsdienstleistungen in großer Zahl und Vielfalt auf nationaler Ebene entstanden sind, gibt es für den Bereich der internationalen Bildungszusammenarbeit bisher keine Qualitätsstandards oder -richtlinien. Diesem Defizit widmete sich das vom LEONARDO DA VINCI Programm geförderte Transnationale Qualitätsprojekt (TQP-EU). Hauptergebnis sind QUALITY GUIDELINES, mit denen Qualitätsmanagementsysteme für Bildungseinrichtungen um Anforderungen an eine qualitätsgerechte Gestaltung transnationaler Beziehungen erweitert werden.

Die Erkenntnisse und Erfahrungen aus der Projektarbeit fanden bereits Eingang in die Arbeit verschiedener Einrichtungen und in die neue ISO-Norm für Anbieter von nicht formalen Bildungsdienstleistungen (ISO/DIS 29990).

Qualität der transnationalen Beziehungen verbessern

Die europäische Qualitätsdimension des Arbeits- und Bildungsmarktes verlangt in Korrelation zum Gemeinsamen Rahmen für die Qualitätssicherung (CQAF) und dem zukünftigen Europäischen Referenzrahmen für Qualitätssicherung (EQARF) auch nach länderübergreifenden Praxisstandards für die Qualitätsentwicklung der Bildungsanbieter. Das erfordert zum einen Transparenz und Vergleichbarkeit der europäischen und nationalen Instrumente und Systeme der Qualitätssicherung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung sowie zum anderen europäische Qualitätsstandards, die die grenzüberschreitende Zusammenarbeit von Bildungsanbietern fördern.¹

Genau diesem Anliegen widmete sich das LEONARDO DA VINCI-Projekt TQP-EU. Mit der grenzüberschreitenden Bildungs Kooperation und dem Bildungsexport wurden Felder der Qualitätssicherung erfasst, die bisher noch keine gebührende Aufmerksamkeit in den Qualitätssicherungssystemen gefunden haben. Diese Schwerpunktsetzung ist nicht nur für die Europäische Union von Bedeutung, sondern spielt auch weltweit² zunehmend eine Rolle.

Erfahrungen der europäischen Partner genutzt

An dem Projekt nahmen 13 Partner aus fünf europäischen Ländern teil. Bildungsinstitutionen, wissenschaftliche Einrichtungen und Beratungsunternehmen aus Deutschland, Italien, Polen, Schweden und Spanien arbeiteten zwei Jahre gemeinsam an der Erstellung von Qualitätsrichtlinien für die internationale Zusammenarbeit von Bildungsdienstleistern sowie weiteren Instrumenten des Qualitätsmanagements. Die Entwicklungsarbeit wurde flankiert und ermöglicht durch die Bildung von Netzwerken und Expertengremien.

In einem ersten Schritt wurden mit den europäischen Partnern unterschiedliche Qualitätszugänge (Rahmenbedingungen, Verfahren, Standards) verglichen und im Lichte des gemeinsamen europäischen Qualitätssicherungsrahmens diskutiert. Immer mehr Länder richten mittlerweile die Überwachung und Bewertung ihrer eigenen Systeme an den europäischen Vorgaben aus. Qualitätssicherung wird als ein Schlüssel zum Erfolg angesehen.

Die Projektpartner waren sich darüber einig, dass sie mit der Entwicklung von Qualitätsrichtlinien für die internationale Zusammenarbeit kein weiteres Qualitätsmanagementsystem neben die bereits bestehenden stellen wollten. Deshalb haben sie sich als Ausgangssystem für das QM STUFEN-MODELL® entschieden, das mit dem CQAF konform geht und sich in der Praxis bewährt hat.³

- 1 In diesem Sinne hoben die für die Berufsbildung verantwortlichen europäischen Minister in ihrem Kommuniqué von Bordeaux vier Prioritätsbereiche für zukünftige Aktionen hervor:
 1. Einführen von Instrumenten und Systemen zur Förderung der Kooperation in der Berufsbildung auf nationaler und europäischer Ebene;
 2. Erhöhen der Qualität und Attraktivität der Berufsbildung;
 3. Verbessern der Verbindung des Berufsbildungssystems zum Arbeitsmarkt;
 4. Erhöhen der Bedeutung europäischer Kooperationsübereinkommen(Communiqué of the European Ministers for vocational education and training, the European social partners and the European Commission, meeting in Bordeaux on November 26., 2008 to review the priorities and strategies of the Copenhagen process).
- 2 So macht die Welthandelsorganisation im Rahmen der GATTs-Runde eindringlich auf die Erfordernisse einer Standardisierung und erhöhten Transparenz im internationalen Handel mit Bildungsdienstleistungen aufmerksam.
- 3 Das QM STUFEN-MODELL® ist das Ergebnis von Modellprojekten, die durch die Länder Berlin und Brandenburg und die Europäische Union gefördert wurden. Die Entwicklung entstand in Kooperation mit dem DIN Deutsches Institut für Normung e. V. Das Ergebnis ist mit der PAS 1037 im April 2004 veröffentlicht worden. Im Jahr 2007 wurde das QM STUFEN-MODELL® als Ausgangsentwurf für die Entwicklung eines ISO-Standards für das Qualitätsmanagement von Anbietern nicht formaler Bildungsdienstleistungen herangezogen.

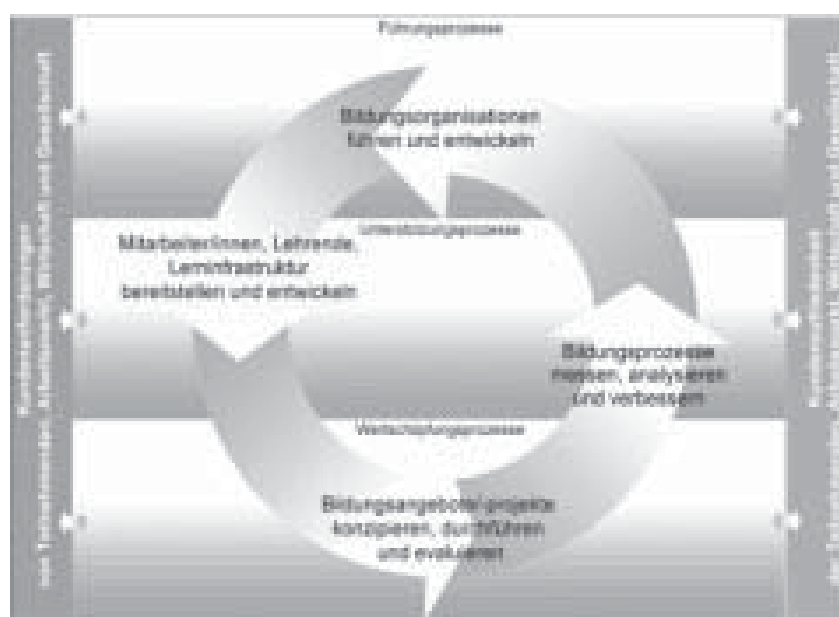
2007 entstand eine erste Fassung der QUALITY GUIDELINES, die anschließend durch die beteiligten Bildungseinrichtungen erprobt und in Fachkreisen präsentiert und diskutiert wurden. Nach einer einjährigen Pilotierungsphase konnten die überarbeiteten QUALITY GUIDELINES Anfang 2009 vorgestellt werden, sie berücksichtigen auch schon die Qualitätskriterien, die als Richtgrößen zu verstehenden Deskriptoren und die Referenzindikatoren auf Ebene der Berufsbildungsanbieter, wie sie die Empfehlungen zur Einrichtung eines EQARF vorschlagen.

Leitlinien für die transnationale Bildungszusammenarbeit

Mit den QUALITY GUIDELINES sind Leitlinien entstanden, die bestehende Qualitätsmanagementsysteme in der beruflichen Bildung um die Erfordernisse der internationalen Kooperation von Bildungsträgern ergänzen. Die QUALITY GUIDELINES können direkt in bestehende Qualitätssicherungssysteme eingebaut werden. Das QM STUFEN-MODELL[®], auf dem die QUALITY GUIDELINES basieren, beruht auf einem Qualitätszyklus, der geeignete Verbindungen zwischen Planung, Umsetzung, Evaluierung/Bewertung und Überprüfung der Berufsbildung vorsieht. In Übereinstimmung mit dieser Struktur sind die Anforderungen der QUALITY GUIDELINES in vier Kapitel gegliedert.

Abb.1:

Modell eines prozessorientierten Qualitätsmanagementsystems nach dem QM STUFEN-MODELL[®]



In gleicher Weise können die QUALITY GUIDELINES auch in andere QM-Systeme integriert werden. Die QUALITY GUIDELINES zielen auf die Förderung der Qualitätssicherung (Modelle, Anbieter, Teilnehmer/Kunden) auf verschiedenen Ebenen (Ergebnis-, Prozess- und Strukturqualität). Sie umfassen sowohl die Qualität von Bildungsangeboten als auch den Erfolg der Bildungsdienstleistenden.

Die QUALITY GUIDELINES sind für und mit Bildungsorganisationen entstanden, die sich engagiert für die internationale Bildungszusammenarbeit einsetzen.

Die QUALITY GUIDELINES

- streben die Verbesserung der lernorientierten Rahmenbedingungen in der internationalen Bildungszusammenarbeit und die Schaffung einer soliden Basis für gegenseitiges Vertrauen an;
- zielen darauf ab, dass in ausgewogener Weise die legitimen Interessen der an der transnationalen Bildungszusammenarbeit beteiligten Seiten Berücksichtigung finden;
- sind ein Referenzrahmen für die Qualitätssicherung und Bewertung von transnationalen Bildungsprojekten/-kooperationen und erlangten Qualifikationsabschlüssen/Zertifikaten;
- leisten einen Beitrag zum „Verbraucherschutz“ für die Lernenden, Arbeitgeber und andere Beteiligte (Stakeholder), indem sie die Transparenz und Verbindlichkeit der Lernangebote sowie die Anerkennung der Fähigkeiten und Qualifikationen fördern;
- fördern die transnationale Zusammenarbeit in der beruflichen Bildung, indem sie einen Beitrag dazu leisten, Hindernisse für die berufliche und geografische Mobilität zu beseitigen und den Zugang zum lebensbegleitenden Lernen zu fördern.

Ergänzt werden die QUALITY GUIDELINES durch Umsetzungshilfen in einem Kompendium. Das Kompendium enthält eine Reihe von Methoden und Werkzeugen der Managementpraxis sowie sinnvolle Arbeitshilfen für ein systematisches und zielorientiertes Vorgehen. Kern dieses Kompendiums ist ein umfangreiches Tabellarium mit weiterführenden Hinweisen und Ergänzungen zu den Anforderungen und Leitlinien.

Die QUALITY GUIDELINES stehen in Deutsch, Englisch, Italienisch, Katalanisch, Polnisch und Spanisch zur Verfügung. Die Leitlinien und das Kompendium stehen auf der web-basierten Projektplattform (www.leonardo-tqp.eu) zum Download bereit. Die QUALITY GUIDELINES sind darüber hinaus in deutscher und englischer Sprache in der impuls-Reihe der Nationalen Agentur Bildung für Europa beim BIBB⁴ erschienen.

In der Region Venedig wird die Übernahme von im Projekt entwickelten Anforderungen in das Modell für die Akkreditierung von Bildungsdienstleistern geprüft. Ein weiteres Produkt ist ein beispielhaftes QM Handbuch, das das bbw Bildungswerk der Wirtschaft Frankfurt (Oder) für seine Deutsch-Polnische-Jugendfabrik erstellt hat. Das Handbuch bezieht die QUALITY GUIDELINES in die Anforderungen ein.

Wie geht es weiter?

Die Autoren sind überzeugt, dass in den kommenden Jahren weitere Verbesserungen, Instrumente und Sprachvarianten hinzukommen. Schon jetzt ist geplant, die QUALITY GUIDELINES auch für den neuen ISO-Standard im Bereich der Weiterbildung aufzubereiten. Damit entsteht doppelte Transnationalität: einmal durch die Leitlinien und zum anderen durch den länderübergreifend gültigen und transparenten Standard für marktorientierte Bildungsdienstleister.

*Dr. Thomas Rau,
Projektleiter, RKW Berlin GmbH, Berlin*

*Dr. Peter Schönfeld,
Projektleiter, isw Halle*

⁴ QUALITY GUIDELINES, impuls, Nr. 36, Schriftenreihe der Nationalen Agentur Bildung für Europa beim BIBB, Bonn 2009

**TQP-EU – Transnational Quality Project –
Quality Guidelines for Providers of
Vocational Education and Training**
Projektnummer: D/06/B/F/PP/146 579
Projektdauer: 01.03.2007 – 28.02.2009
Vertragnehmer: RKW Berlin-Brandenburg

Kontakt:

RKW Berlin GmbH
Dr. Thomas Rau
Breite Straße 29
10178 Berlin
E-Mail: thomas.rau@rkw-bb.de

Partnerschaft:

13 Partner aus fünf europäischen Ländern:
Deutschland, Italien, Polen, Schweden, Spanien

Projektwebsite: www.leonardo-tqp.eu